

Herzlich willkommen auf der DOAG 2009 Konferenz + Ausstellung

Plattform für die Oracle-Community



Dr. Dietmar Neugebauer, Vorstandsvorsitzender der DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.

Für die kommenden drei Konferenztage haben wir Ihnen mehr als 340 praxisnahe Vorträge und Keynotes von renommierten Referenten ausgewählt. Wie bereits im letzten Jahr gibt es einen kompletten Vortragsstream in englischer Sprache sowie die Simultanübersetzung ausgewählter deutschsprachiger Vorträge. Damit ist die Deutsche ORACLE-Anwenderkonferenz auch in diesem Jahr wieder die beste Plattform zum Erfahrungsaustausch und zum Networking der Oracle-Anwender in Zentral-europa.

Besonders herausheben möchte ich die Keynotes von verantwortlichen Managern aus den Oracle-Headquarters. Sie haben jeweils im Anschluss daran die Gelegenheit, mit dem Sprecher persönlich in Kontakt zu treten. Besondere Highlights sind auch der Besuch des PL/SQL-Experten Steven Feuerstein sowie die Vorträge zur neuen Datenbank-Version 11g R2.

Zum dreitägigen Konferenzkonzept zählt die gezielte Einbindung der Ausstellung in das Konferenzprogramm. Rund 60 Aussteller aus dem In- und

Ausland bieten hier ihre Produkte und Leistungen im Oracle-Umfeld an.

Im Rahmen der Q&A-Session werden wir in diesem Jahr mit dem deutschen Top-Management von Oracle das Thema „Chancen mit Oracle in der Wirtschaftskrise“ diskutieren. Wir werden diese Diskussion mit interessanten und kritischen Beiträgen aus dem Kreis der Konferenzbesucher in Verbindung bringen. Bitte stellen Sie Ihre Fragen entweder direkt per Mikrophon oder per Aufzeichnung durch unser Filmteam am DOAG-Stand.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Ihre Erwartungen hinsichtlich neuer Informationen sowie interessanter Kontakte, Gespräche und Diskussionen erfüllen werden.

Das Konzept wird laufend verbessert



Fried Saacke, Vorstand und Geschäftsführer der DOAG

Um Ihnen das größte Konferenz-Programm aller Zeiten präsentieren zu können, beginnt der erste Konferenztag gleich morgens mit Vorträgen. An-

stelle der bisherigen Begrüßungsreden im Plenum heißen Sie um 9 Uhr DOAG-Aktive in jedem Vortragsraum kurz willkommen, danach startet gleich der erste Vortrag.

Das bewährte Konzept mit den drei Konferenztagen haben wir beibehalten, um alle Produktbereiche von Oracle mit entsprechenden Themen abdecken zu können. Neu in diesem Jahr ist die DOAG Unconference, bei der Ablauf und Inhalt einer Session ausschließlich von den Teilnehmern bestimmt werden. Interaktion und Diskussion stehen im Vordergrund; lediglich das Thema des 45-minütigen Treffens ist vorgegeben. Die DOAG Unconference findet morgen und am Donnerstag statt. Die aktuelle Agenda hängt am DOAG-Stand aus. Wer spontan ein spannendes Thema einreichen möchte, kann sich dort melden.

Aufgrund der laufend steigenden Zahl an Vorträgen war der Tagungsband in den letzten Jahren immer umfangreicher, schwerer und kostenintensiver geworden. Der neue DOAG Konferenz + Ausstellungs-Guide dient Ihnen nun zur Orientierung zu den Inhalten der Konferenz-Vorträge sowie der Ausstellung. Darüber hinaus können Sie sich in unserer Druckstraße Ihren individuellen Tagungsband erstellen.

Für die Organisation der gesamten Veranstaltung ist neben den ehrenamtlichen Aktiven der DOAG das mittlerweile zehnköpfige Team der DOAG Dienstleistungen GmbH verantwortlich. Sollten Sie irgendwelche Probleme haben, sprechen Sie bitte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Sie können Sie aber auch gerne persönlich an mich wenden.

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche DOAG 2009 Konferenz + Ausstellung.



Günther Stürner, Vice President Sales Consulting und Leiter der Business Unit Server Technologies bei der ORACLE Deutschland GmbH

Drei Fragen an Oracle

Warum sollte ein Kunde nach 11g R2 migrieren, wenn alles zur Zufriedenheit funktioniert?

Stürner: Die Gründe für ein Upgrade auf die aktuelle Version oder für ein Verbleiben auf der bisherigen Version sind bei den Kunden sehr unterschiedlich. Die Supportstrategie mit fünfjährigem Premium-Support, einem nachfolgenden dreijährigen Extended Support und ab dem neunten Jahr nach Freigabe der entsprechenden Version mit dem sogenannten „Sustaining Support“ nimmt den Druck zu einem schnellen Upgrade von den Kunden. Ich empfehle unseren Kunden sowie den Software-Lieferanten eine genaue Prüfung der neuen Versionen. Es findet sich stets eine Vielzahl von Verbesserungen, die auch ohne Anpassung der Anwendungen genutzt werden können und die oftmals enorme Verbesserungen und effizientere Nutzung der Ressourcen versprechen. Wer heute noch 9i oder 10g im Einsatz hat, kann nicht einmal von den neuen Datenkompressionsverfahren profitieren. Auch würde ich als Kunde nicht akzeptieren, dass mein Software-Lieferant nur widerwillig auf die neuesten Versionen setzt. Ich sage dies auch deshalb, weil das einer der meistgenannten Gründe der Kunden ist, noch mit alten und zum Teil sehr alten Datenbank-Versionen zu arbeiten.

Oracle spricht in einem Whitepaper von der Reduzierung der Server um den Faktor fünf, der Verringerung der Hardware-Kosten um den Faktor zwölf, der Verbesserung der Performance um den Faktor zehn und der Erhöhung der Produktivität eines DBAs um den Faktor zwei beim Einsatz von 11g R2. Sind das realistische Werte und wie soll das erreicht werden?

Stürner: Diese Werte sind in einem Whitepaper zusammen mit der entsprechenden Berechnungsgrundlage dargelegt. Dabei wird zum Beispiel ein High-end SMP-Server mit einer Cluster-Umgebung über fünf Jahre betrachtet. Die Anschaffungskosten des SMP-Systems fallen bereits im ersten Jahr an; die Kosten des Cluster-Systems steigen über die

Jahre, weil inkrementell Rechnerleistung zugekauft wird. Ausschlaggebend für den großen Preisunterschied sind jedoch die entsprechenden Anschaffungskosten. Eine ähnliche Rechnung wird bei den Platten gemacht oder im Bereich „Performance und Verwaltung“. Die Werte sind realistisch, wenn auch nicht allgemein gültig. Wenn ich den In-Memory DB-Cache a.k.a. Times Ten einsetzen kann, die in RAC-Umgebungen neue In-Memory Parallel-Query-Funktion intensiv nutzen kann oder mit Exadata Query-Offloading und Flash-Cache habe, sind Performance-Verbesserungen um den Faktor 10 nicht abwegig. Die Werte sind daher realistisch, haben realen Hintergrund, aber sie sind nicht allgemein gültig.

Anwender berichten immer wieder von Support-Problemen bei virtualisierten Umgebungen. Wie steht Oracle dazu?

Stürner: Danke für diese Frage. Es ist mir sehr wichtig, dass dieses wichtige Thema angesprochen und diskutiert wird. Ich möchte zuerst eines klarmachen: Wir unterstützen neben unserer eigenen Virtualisierungslösung die anderen wichtigen Virtualisierungsprodukte wie VMware oder XEN, um zwei zu nennen. Jeder Kunde kann Datenbanken und Produkte von Oracle auf Basis von VMware, XEN, Hyper-V und so weiter betreiben. Dies schließt auch produktive Systeme ein. Ausnahme sind heute noch SAP-Systeme. Wenn Sie in der Frage von Support-Problemen sprechen, sind mit hoher Wahrscheinlichkeit keine echten Funktionsstörungen mit Service Requests gemeint, sondern es geht meist um das Verständnis, wie Oracle sich zu dieser Technologie insgesamt verhält. Hier gab und gibt es immer noch Verständnisschwierigkeiten auf der Kunden/Partner-Seite und ich muss eingestehen, dass wir als Oracle hier zu lange gebraucht haben, um Dinge genauer zu erklären. Wir haben zu diesem Thema eine Erläuterung geschrieben, die gerne über uns oder über die DOAG bezogen werden kann.

Das vollständige Interview lesen Sie in den DOAG News, Ausgabe Q4/09, die am DOAG-Stand ausliegt.

Ihr individueller Tagungsband

Der kiloschwere Tagungsband hat ausgedient. Stattdessen können Sie sich in diesem Jahr Ihren Vortragsband individuell zusammenstellen und per „Print on Demand“ ausdrucken lassen. Der Gutschein für den Tagungsband, den Sie zusammen mit den Zutrittsunterlagen vorab beziehungsweise am Tagungscounter erhalten haben, gilt für den kostenfreien Druck von sechs individuell zusammengestellten Vorträgen. Der Erwerb von weiteren Gutscheinen (jeweils sechs Vorträge á 5 Euro) ist an der Tagungskasse möglich. Für das „Print on Demand“ benötigen Sie die entsprechenden Nummern der Vorträge, die DOAG Konferenz + Ausstellungs-Guide bei jedem Vortrag stehen. Bitte tragen Sie diese im Gutschein beziehungsweise Auftragsformular ein und geben Sie in an der Auftragsannahme im Erdgeschoss ab. Auf dem Coupon ist vermerkt, wann der Tagungsband abholbereit ist. Vortragsmanuskripte, die der DOAG zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht vorliegen, können im „Print on Demand“ leider nicht angeboten werden. Sie sind in der Vortragszusammenfassung im DOAG Konferenz + Ausstellungs-Guide entsprechend gekennzeichnet.



Print on Demand im Erdgeschoss

Der Oracle-DBA

Die DOAG und der Hanser-Verlag erstellen gerade ein umfassende Handbuch für die Administration der Oracle Database 11g R2. Der Oracle DBA findet hier die ideale Unterstützung für die Herausforderungen seines Alltags. Die Oracle-Spezialisten Andrea Held und Mirko Hotzy bieten in dem Buch eine Fülle von Praxis-Know-how zur neuesten Oracle Datenbank. Sie vermitteln einen Überblick und praktische Lösungen zu Themen wie Aufbau und Betrieb eines Datenbankservers, High Availability, Backup und Recovery, Operation, Security oder Migration. Zusätzlich erhält der Leser über Internet nicht nur die nützlichen Skripte des Buches, sondern auch wichtige Informationen, ideal aufbereitet zum Nachschlagen: sqlplus-Kommandos, Datentypen, v\$ views, Dictionary Tabellen, DB-Parameter und einiges mehr.

Das komplette Inhaltsverzeichnis sowie ein Leseexemplar mit einem Musterkapitel liegen am DOAG-Stand (Ebene 2, gelb) sowie am Stand des Hanser-Verlags (Ebene 1, rot) aus.



Impressum

Herausgeber:
DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.
Tempelhofer Weg 64
12357 Berlin
Tel. 0700 11362438
office@doag.org
www.doag.org

Redaktion:
Wolfgang Taschner

Layout:
Claudia Wagner



Kickerturnier

Im Erdgeschoss sind sechs Kickertische aufgebaut, mit denen morgen Abend ab 20 Uhr das große Turnier ausgetragen wird. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, gegen die Weltmeisterin Lilly Andres und den Vize-Europameister Johannes Kirsch anzutreten. Bereits heute um 17 Uhr ist freies Training sowie die Registrierung für den Wettkampf. Die Teilnahmegebühr geht als Spende an die Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks.

DOAG Expertenseminare

Die DOAG bietet zusammen mit ausgewählten Schulungspartnern spezielle Seminare an. Diese Seminare sind keine Grundlagen-Schulungen, sondern richten sich als Ergänzung zu den Schulungsangeboten der Oracle-Partner in der Regel an erfahrene Oracle-Anwender, die ihr Wissen vertiefen möchten.

Die nächsten Termine:
08.12.09: Oracle Streams
09.12.09: Oracle Streams Commander
19.01.10: GoB-Zertifizierung der Oracle E-Business Suite R12
20.01.10: Governance, Risk & Compliance in Oracle-Umgebungen

Ort: DOAG KonferenzLounge,
Tempelhofer Weg 64, 12347 Berlin-Britz

Weitere Infos unter
www.doag.org/expertenseminare



Mitglieder-versammlung

Die Mitgliederversammlung der DOAG findet heute um 17.30 Uhr im Raum St. Petersburg (Ebene 2, gelb) statt.

Alle Mitglieder sowie Interessierte sind herzlich willkommen. Da in diesem Jahr die Wahl des neuen Vorstands ansteht, ist eine hohe Beteiligung ideal.

Thema des Tages: Sun und Oracle



Die EU-Kommission äußerte am 10. November 2009 ernste wettbewerbsrechtliche Bedenken gegen die geplante Übernahme von Sun durch Oracle. Die Einwände richteten sich gegen die Kontrolle von Oracle über die populäre Open-Source-Datenbank MySQL, was dem Wettbewerb Schaden zufügen würde.

Oracle hat bereits am Tag zuvor ein Statement zu Sun herausgegeben: „Oracle's acquisition of Sun is essential for competition in the high end server market, for revitalizing Sparc and Solaris and for strengthening the Java development platform. The transaction does not threaten to reduce competition in the slightest, including in the database market. The Commission's Statement of Objections reveals a profound misunderstanding of both database competition and open source dynamics. It is well understood by those knowledgeable about open source software that because MySQL is open source, it cannot be controlled by anyone. That is the whole point of open source.“

The database market is intensely competitive with at least eight strong players, including IBM, Microsoft, Sybase and three distinct open source vendors. Oracle and MySQL are very different database products. There is no basis in European law for objecting to a merger of two among eight firms selling differentiated products. Mergers like this occur regularly and have not been prohibited by United States or European regulators in decades.

The U.S. Department of Justice carefully reviewed the proposed acquisition during the normal Hart-Scott-Rodino review and considered it again when the European Commission initiated a second phase review. On both occasions the Justice Department came to the conclusion that there is nothing anticompetitive about the deal, including specifically Oracle's acquisition of the MySQL database product. The U.S. Department of Justice approved the acquisition without conditions and terminated the waiting period under the Hart-Scott-Rodino Act on August 20, 2009.

Sun's customers universally support this merger and do not benefit from the continued uncertainty and delay. Oracle plans to vigorously oppose the Commission's Statement of Objections as the evidence against the Commission's position is overwhelming. Given the lack of any credible theory or evidence of competitive harm, we are confident we will ultimately obtain unconditional clearance of the transaction.“

Die DOAG meint: „Die wichtigste Aussage von Oracle-CEO Larry Ellison ist das Commitment zu

Java, MySQL, Open Source, Solaris und der Sun-Hardware-Technologie. Dies gibt die entscheidende Sicherheit im Markt, auch wenn viele Detail-Informationen noch fehlen. Klar dürfte aber sein, dass Oracle das gesamte Produkt-Portfolio von Sun weiterentwickeln wird, was auch durch die Kampfansage an IBM anschaulich wurde.

Die Strategie von Oracle ist es zukünftig (beginnend schon jetzt mit der Exadata 2), vollständige Lösungen „Out of the Box“ zu liefern – Hardware mit bereits installiertem Betriebssystem und der jeweiligen Oracle-Software und das Ganze optimal konfiguriert, so dass der Kunde „nur noch seine Daten einspielen muss und loslegen kann“. Oracle geht damit in die komplette Verantwortung für die Systeme und liefert alles aus einer Hand. Dies ist nach Einschätzung der DOAG sicher ein entscheidender Vorteil für die Kunden.“

Die DOAG hat in diesem Zusammenhang ein Schreiben an den EU-Kommissar Neelie Kroes verfasst und auf die Probleme hingewiesen, die aufgrund der Verzögerung für die Anwender entstehen.



Interviews zur Q&A

Die Q&A-Session am Mittwoch mit der DOAG und dem Oracle-Management steht unter dem Motto „Chancen mit Oracle in der Wirtschaftskrise“. Sie können Ihre Fragen dazu entweder direkt im Saal vortragen oder in Form eines Videobeitrags. Die Aufzeichnung dazu nimmt unser Filmteam heute zwischen 10 und 12 Uhr am DOAG-Stand (Ebene 2, gelb) vor. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer Meinungsäußerung!